

## Presseinformation August 2023

### „Für viele Arten ist es fünf vor zwölf“

Interview mit **Andreas Rodefeld** und **Michael Meyerhoff** zur Entstehung und zum Konzept der Artenschutzausstellung im neuen Entdeckerhaus Arche.

*Das Entdeckerhaus Arche ist als multimediales Natur- und Artenschutzzentrum wiedereröffnet. Im Interview sprechen Andreas Rodefeld, Marketingleiter des Zoo Leipzig, und Artenschutzreferent Michael Meyerhoff über den Weg des historischen Raubtierhauses von 1901 bis zum Erlebnisraum im 21. Jahrhundert.*

### **Das Entdeckerhaus Arche war bereits 20 Jahre lang ein Bildungszentrum. Welche Ideen standen jetzt im Raum und warum ist es die Idee geworden, die wir jetzt haben?**

Andreas Rodefeld: Wir haben überlegt, welche Ausstellung sehr gut sowohl zum Zoo als auch zum Gebäude der Arche passen würde. Eine Tierhaltung dort kam aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. Aber es war zuletzt schon ein Bildungszentrum mit einem hohen, edukativen Charakter und vielen Möglichkeiten, sich Wissen über Artenschutz, Nachhaltigkeit und Umwelt anzueignen. Und diese Ideen haben wir wieder aufgegriffen und einfach in das neue Jahrtausend transformiert. Und da sind Digitalisierung, Multimedia und vor allem Bewegtbild gefragt. Und so ist die neue Arche dann Stück für Stück entstanden.

### **Welche Rolle spielt der Artenschutz in der neuen Arche?**

Michael Meyerhoff: Wir sind weltweit aktiv, haben auf fast jedem Kontinent ein Artenschutzprojekt, wo wir uns engagieren. Und das für die Besucherinnen und Besucher zu kommunizieren, ist eine große Aufgabe der Zoos der Zukunft. Also neben eigentlicher Artenschutzarbeit und Forschung ist Bildung ein großer Schwerpunkt. Und jetzt mit der neuen Arche ist es uns möglich, auf eine interessante, spannende, multimediale Weise die Leute mit in unsere Projekte zu nehmen und zu begeistern.

### **Worauf kommt es an, um so komplexe Themen wie Artenschutz zu vermitteln?**

Rodefeld: Wir haben einen Ansatz gewählt, mit dem wir über Bilder, über Geschichten und Bewegtbilder unser Artenschutzengagement und die Gründe, warum Zoos Artenschutz betreiben, neu aufbereitet. Wir glauben, dass mit dieser unterhaltsamen Art und Weise am Ende mehr mitgenommen wird und es mehr zur Sensibilisierung und vielleicht zur Verhaltensänderung beitragen wird, als wenn wir das in einer klassischen Art und Weise vermitteln würden.

## **Herr Meyerhoff, wie schwer war es, an die Aufnahme, die jetzt bei der 360-Grad-Projektion gezeigt werden, zu kommen?**

Na ja, die Dreharbeiten waren mit sehr vielen Hürden logistischer Natur verbunden. Wir waren drei Wochen mit zwei Filmteams in Vietnam aktiv. Da geht es über Einreise, Import des Equipments, Drehgenehmigung vor Ort. Das waren Monate der Vorbereitung. Am Ende waren es anstrengende drei Wochen, aber es hat am Ende alles gut geklappt und wir sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

## **Herr Rodefeld, was waren bei der Umsetzung hier in der Arche die größten Hürden?**

Die Herausforderung bestand darin, den Charakter des alten denkmalgeschützten Raubtierhaus zu erhalten, aber ihm ein völlig neues Leben einzuhauchen und technisch so auszurüsten, dass wir dort einen immersiven Erlebnisraum schaffen, den es so vorher in Deutschland noch nicht gab. Dafür gibt es keine Blaupause, das mussten wir uns Stück für Stück erarbeiten.

## **Was bedeutet ‚immersiver Erlebnisraum‘?**

Das heißt, ich bewege mich durch den Raum und kann auf allen Wänden, an der Decke und auf dem Boden Teile der Geschichte für mich wahrnehmen – je nach Standort immer aus einer anderen Perspektive mit einem anderen Sounderlebnis. 26 Hochleistungsbeamer und 30 Lautsprecher erzeugen so eine raumfüllende Projektion.

## **Worin besteht die Notwendigkeit für ein Natur- und Artenschutzzentrum?**

Global gesehen ist es für den Erhalt vieler Arten und ihrer Lebensräume bereits fünf nach zwölf. Wir möchten unsere Arbeit in aller Welt und im Schwerpunkt Vietnam zeigen. Beim Besuch der Arche kann man erleben, dass jeder Mensch selbst ein Teil der Veränderungen der Natur ist und dazu beitragen kann, das große Ganze ein Stück weit besser zu machen. Auch wir als Zoo Leipzig stehen nicht allein, sondern agieren in Netzwerken mit anderen Zoos und Partnern wie im Forschungsbereich und in Artenschutzprojekten.

## **Welche Rolle spielt der Artenschutz für den einzelnen Zoobesucher?**

Rodefeld: Ich glaube, die Mehrzahl der Zoobesucher kommen in den Zoo, um einen schönen Tag zu erleben und die Freizeit zu gestalten. Da ist nicht der Artenschutz das Ausschlaggebende. Wir sind aber davon überzeugt, dass Artenschutz für viele unserer Gäste und die Bevölkerung ein wichtiges Thema ist, dem man sich gerne widmet. Wir als Zoo sind eine Bildungseinrichtung mit einem hohen Freizeitwert und können hier beides kombinieren, so dass viele unserer Gäste ein paar neue Impulse mitnehmen. Und so wie wir das Thema Artenschutz aufbereitet haben, halte ich es eher mit Dürrenmatt, der ja Komödien geschrieben hat. Aber in der Komödie gab es immer auch ein ernstes Thema, das bearbeitet wurde und einen Erkenntnisgewinn, mit dem die Gäste aus dem Theater herausgegangen sind.

### **Herr Meyerhoff, was sagt der Blick in die Zukunft?**

Die Arche als Bildungszentrum für den Artenschutz ist quasi ein Neubeginn und kein Endpunkt. Auch das Artenschutzengagement des Zoos ist ja stets im Wandel, weil sich Projekte weiterentwickeln, weil man auf neue Entwicklungen reagieren muss. Das wird sich auch in der Arche widerspiegeln – so wie sich auch der Zoo stetig weiterentwickelt.